

Advent 2013: Impressionen

Namhafte Floristen inspirierten in den vergangenen Wochen das Fachpublikum mit aktuellen Ideen. **Jürgen Herold** und **Manuela Ostertag** zeigten in Rednitzhembach „Hand-Werk“. **Stefan Göttle** und **Nadine Weckardt** präsentierten Arbeiten mit naturhaftem Charme in Luzern. In Pettstadt bei Krapp-Floristik verwandelten **Britta Schäfer** und **Frank Pieper** den Showroom in Adventswelten.



1 Üppiger Kranz im Themenbereich Natur-Leinen-Oliv-Creme von Stefan Göttle

2 Fruits and spices: Gebleichte Schoten als Basis setzte Frank Pieper für diesen Kranz ein

3 Braun-Gold bildete einen Themenschwerpunkt in Rednitzhembach





1 + 2 Kranz- und Kreisformen mit interessanten Strukturen – links die Kiefer in Zapfen und Nadeln selektiert eingebracht, rechts Beeren zum Kranz eingeflochten, auf einem Sockel, der überzogen ist mit Sonnenblumenkernen

Fotos: BGN

„Hand-Werk“: Lebendige Traditionen

Jürgen Herold und Manuela Ostertag zeigten bei der großen Adventsschau des Blumengroßmarkts Niederbayern (BGN) klassisches Floristen-Handwerk: Mit natürlichen Materialien sind adventliche Werkstücke in klarer Form und Ausstrahlung entstanden.

„Hand-Werk“, dieser Name war durchweg Programm bei der großen Adventsschau in Rednitzhembach. Im Umfeld der Floristik-Bühnenschau waren lebendige Werkstätten angesiedelt, darunter eine Klöpplerin. Aus einer geklöppelten Kragenspitze entstand in den Händen der Floristen ein florales Werkstück. Auch die Techniken Weben und Flechten fanden viel Raum in der Floristik. Jürgen Herold präsentierte ein Raumobjekt, in dem er das Weben anwendete. In Arrangements



1 Liebevoll gestaltete Kleinigkeiten ergänzten die Präsentation von Werkstücken mit Kerzen und Raumobjekten

2 Die haltbare Manschette dieses Straußes besteht aus „Assegai“ – so der Handelsname der Hülsen

3 Styropor-Halbkugeln lancierten mit Wachs überzogen und feinteiliger Füllung zu individuellen Mitnahme-Gestaltungen

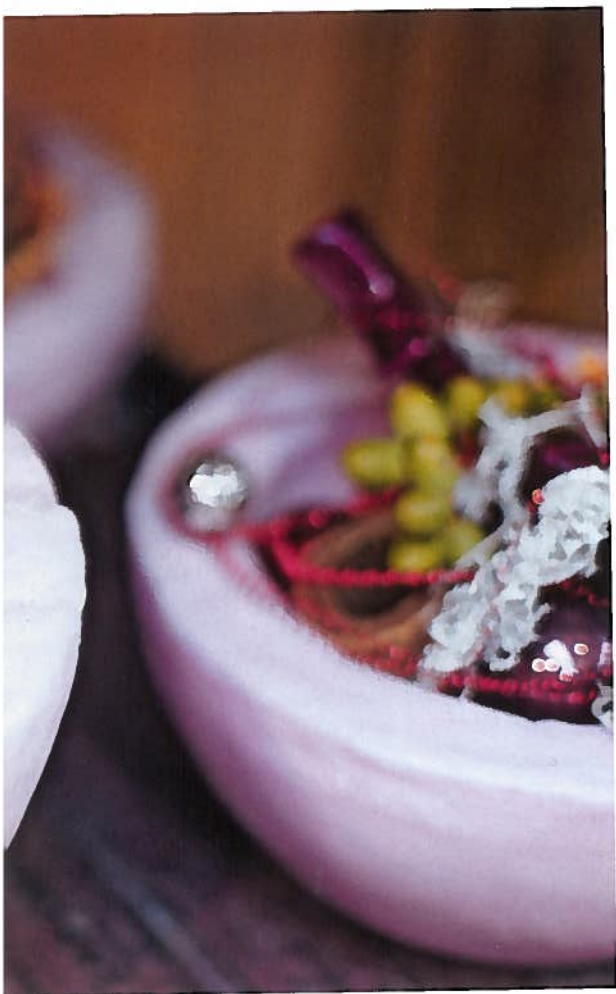
► mit Kerze waren in selbst gefertigten Drahtgestellen Hagebutten zu einem Reif eingeflochten, was ohne weitere Hilfsmittel eine stabile Form ergab. Der Reiz von sichtbarer Technik, die zugleich Gestaltung ist, ist eine gute Möglichkeit, um die Kompetenz des Berufsstandes zu zeigen. Interessante Strukturen schufen Jürgen Herold und Manuela Ostertag unter anderem mit Sonnenblumenkernen, die dicht an dicht den Sockel für ein Objekt mit Kerze verkleideten. Kranzformen aus getrockneten Materialien dienten unter anderem als Straußmanschetten, die mit haltbaren Floralien, kleinen Accessoires und einigen frischen Schnittblumen zu winterlichen Gebinden vervollständigt wurden. Manuela Ostertag präsentierte beispielsweise einen Strauß in vertikal angeordneten „Assegai“-Hülsen.

Schau-Ideen für die Ladenpraxis

Auch Zapfen spielten eine große Rolle in verschiedenen Gestaltungen. Sie gehören zur Weihnachtszeit traditionell hinzu und bieten mit ihrem Schuppenkleid bereits eine maschenartige Oberfläche „wie handgemacht“ und damit einen Kontrast zu ruhigeren, sammelnden Glanzkugeln und Früchten.

Selbst gefertigt waren auch kleine und größere Schalen mit weißer Wachs Oberfläche. Gefüllt mit verschiedenen Früchten und Kugeln im Drahtgespinst, bieten sie sich als individuelle Mitnahme-Floristik auch für den kleineren Geldbeutel an.

jes



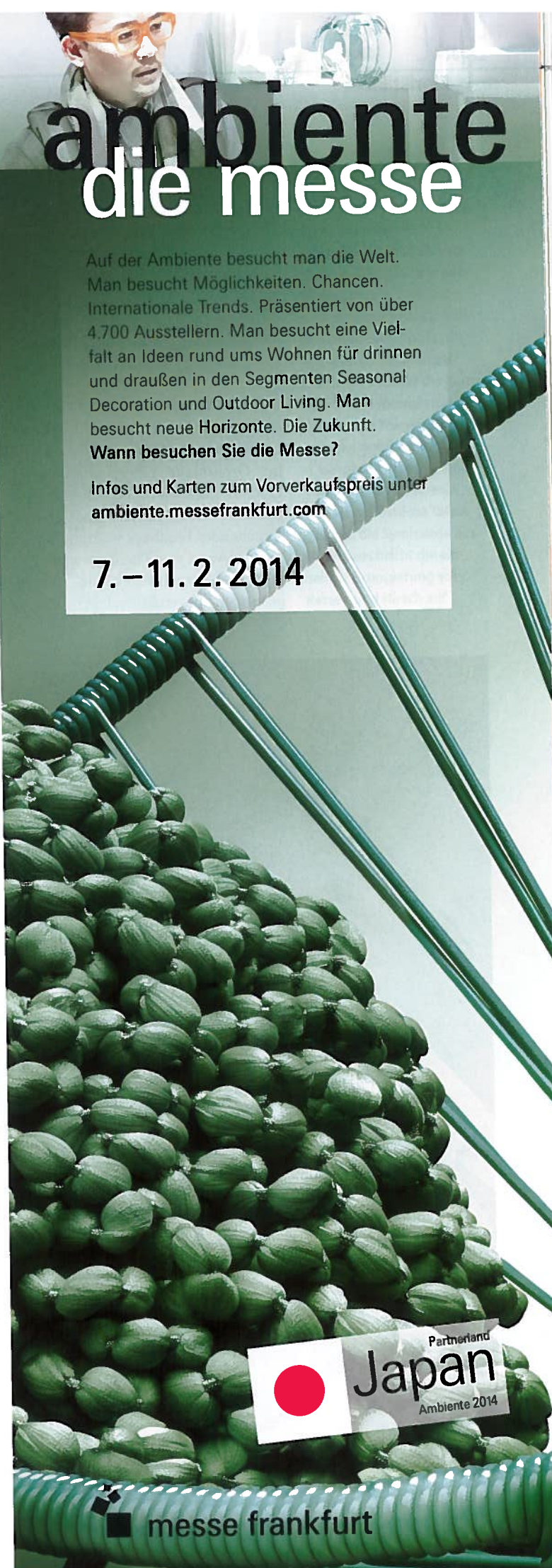
ambiente die messe

Auf der Ambiente besucht man die Welt. Man besucht Möglichkeiten. Chancen. Internationale Trends. Präsentiert von über 4.700 Ausstellern. Man besucht eine Vielfalt an Ideen rund ums Wohnen für drinnen und draußen in den Segmenten Seasonal Decoration und Outdoor Living. Man besucht neue Horizonte. Die Zukunft.

Wann besuchen Sie die Messe?

Infos und Karten zum Vorverkaufspreis unter ambiente.messefrankfurt.com

7. – 11. 2. 2014



messe frankfurt